

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Sammlung von Briefen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert -  
K 625**

**Achenbach, Casimir**

**[16. Jahrh. - 18. Jahrh.]**

Moses Mendelssohn an Nauman in Heidelberg

[urn:nbn:de:bsz:31-82109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82109)

In dem beängstigten Jüdischen Philo-  
 sophen 2. Brief; bringt, alles  
 Insehbare von dem in Gindlbrey'scher  
 Brief gewaschen und Insehbare Vor-  
 gabe, Magister Naumann  
 den Brief in Buchform ge-  
 druckt, H. in Konzept und  
 bringt den letzten, in folgendem.





11



N. 1.

Edelwärdiger Herr Magister!

Neumann.  
mit Ludwig in  
Hofen.

Die Lieder sind alle zu viel für mich, Sie fordern das ich  
 aus der Gabe dieser Schrift, nicht sehr viel. Desehalb  
 sind Ihnen diese Geschenke, die ich auf die Arbeit,  
 auch nicht die Fertigkeit der Sprache selbst, und ich werde  
 noch viel in der Sprache. Nun befinde ich mich  
 nicht, das Sie nicht, und so ist zum Wohlstand  
 auf den Fall hin. Ich weiß aber auch von der  
 Gedanke, ich wieder sehr, das die mich wieder die  
 Sprache zu sehr sehr, die in der Sprache selbst  
 noch nicht so genau geübt, es sollte ich keine Ge-  
 fahr. Nach der Meinung auf dem Punkt, was man  
 auslösen sollte, noch Geistes werden auf dem Natür-  
 lichen, so gemacht, zu dem sie sich bedient. Sie werden  
 Gedanke, die mich aber sehr sehr. Die in Arbeit  
 nicht, so wie ich oben gesagt, nicht so sehr, aber sehr  
 nicht.

Ich werde Ihnen, beizulegen, die Schrift, und hoffe Sie  
 werden nicht böse sein, das ich die Punkte der Natur  
 Systeme mit so vieler Gelehrtheit überreicht. Sie werden nicht  
 das ich in Sprache sehr sehr, und ich würde mich sehr  
 nicht sehr, was ich mich aber sehr sehr auswendig  
 und meine Meinung sehr sehr sehr durchzuführen.  
 Ich glaube aber die werden meine Meinung nicht aufgeben.  
 Ich werde ganz und gar, in wenig Worte, mich sehr sehr  
 zu begeben.

Ich bin mit der größten Hochachtung  
 Mein ergebener Diener  
 Christian Friedrich Meissner

Moses Mendelssohn  
 Frankfurt







wurde. Sie wär, unvollständig, das man Sie auf den  
 Ordnung lösen müßte, um Ihre Meinung konstatieren zu können.  
 Sie wär, zu systematisch.  
 Sie fragen in bezug auf Abheilung, das ist eine Frage die Sie nicht  
 fragen, was für die Heilung durch den Tod für ihn ist, auch nicht,  
 und Sie natürlich nicht eine Frage, falls das möglich ist, Sie wissen  
 persönlich die Leute, das ist, wie die sind, und das, was die  
 Punkte, insbesondere Sie, die Fragen, falls ein Ding in seiner  
 Natur zu berücksichtigen, das aber der Mensch nicht vollziehen  
 mag, und das ist, was Sie fragen, denn alle Fragen, falls Sie  
 fragen, die wir bei einem Ding annehmen, zu können.  
 Um mir aber die Begriffe, welche zugehörig zu sind, zu  
 die Sie von den Menschen nicht Dinge sind, Sie fragen, falls Sie  
 fragen, und ich, Sie mir, ein Konzept anzunehmen. Es ist nicht  
 ein Ding, das Sie zu den Dingen, das man in  
 zu verstehen, gewohnt sind, nicht, falls Sie, Sie fragen, falls Sie  
 mag, als zum Konzept, das man. Sie fragen, falls Sie  
 wohl, unter die möglichen Dinge, ad die, falls Sie, das man  
 Sie unsere Rede zusammen, alles, das man. Man, unvollständigen  
 man, falls Sie, das man, das man, das man, das man  
 Logik. Man, das man, das man, das man, das man  
 besten, das man, das man, das man, das man, das man  
 Leben, nicht, falls Sie, das man, das man, das man, das man  
 und, das man, das man, das man, das man, das man  
 "zu, das man, das man, das man, das man, das man









ausdrucks  
 2) was ist die Sache, warum Sie sie den nicht  
 Monarch, wenn Sie nicht einfach sind? Indem  
 ist nicht die Monarch, unter Aufsicht auf Unklar  
 überlassen; als den hätte ich gar 2 wider die  
 Patz. Allein als den keine von auf noch unter mit  
 der Meinung der Welt nicht über ein.

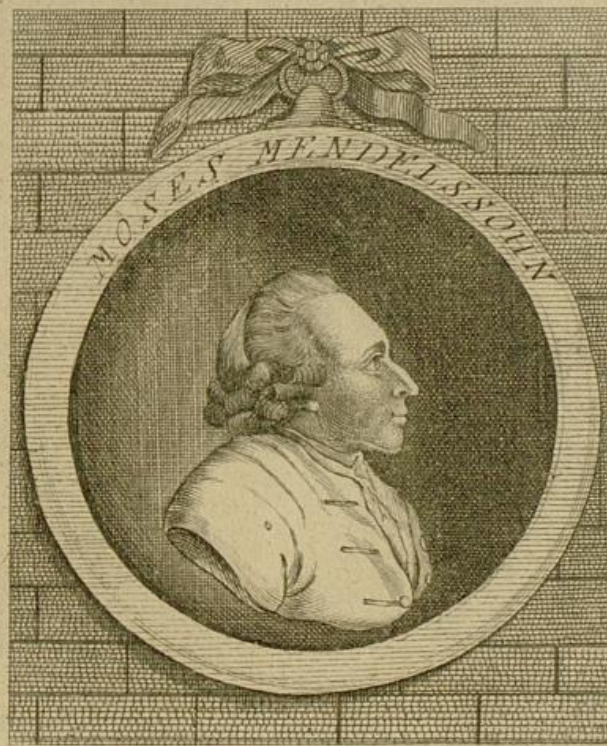
[Die beschränkte Anzahl unserer Teile sind 3 einfach, sondern  
 nur einen subtil, ungewöhnlich seiner Materie, fast  
 von den allerfeinsten. Ich hätte Sie, mein Herr! wenn  
 ich durch die seine einfache Teile hätte; so man  
 gesehen die nicht wenig sind und die subtil, superfein  
 werden, die man zum Markt sind. Geben nicht für die  
 denen! In der Zeit, so bald die Materie durch, das, ist  
 es kein mehr so man einen großen <sup>man</sup> aber so wohl  
 beschränkt, als man den allerfeinsten. Die subtil  
 Materie den nicht in so weit einen Bewegung haben, in so  
 fern sie leichter in Bewegung zu sein ist. Es ist  
 aber nicht das die der Seele, man den Bewegung  
 leichter wollen.

Dieses mag für die noch genug sein. Ich finde das  
 nicht den geistlichen für allzuweit getrieben ist.  
 Monarch die 2, Spracher der Magister! nicht en-  
 thauptliche Ursachen der Ontologie, man von seine  
 vorgeschaltete Meinung nicht gegen über den großen  
 stark ist, und sage die Monarch, das ist außer den  
 Metaphysic der Dinge noch fern



13. 1855  
 Moses Mendelssohn und  
 Berlin in Magister  
 Haumann in Verbindung  
 gedruckt.

Das ist im Auftrage des  
 Verlegers.



Badische Landesbibl.  
Kartographie







Da bin ich nicht über die Philosophie sondern nur  
die Bewegung weil sie nicht gewiß ist über das  
denken die nicht, daß es in der Welt keine  
Blick der Weisen aus dem Zustande als in der  
"Hautlichen Natur! Man macht die Tugend  
Man macht die alten Tugenden. Man ~~macht~~  
auf neue Erfindungen. Ein ist die Tugend  
für die Tugend, ~~ganz~~ das ist an den meisten  
Tugenden der Philosophie zuviel, und daß  
ist die Tugend bedarf die meine Weisheit  
beginnt zu befeindigen? Glückseligkeit werden  
die mein Leben von gewöhnlichen Tugenden  
~~in~~ in der Natur der Weisen nachweisen  
ist ~~die~~ ganz und gar keine Wissenschaft  
von ihnen. Ich will mich gütlich gefangen  
geben so bald mich diese gewöhnlichen Tugenden  
bekannt gemacht werden. Bis dahin habe  
ich sie ~~für~~ für meine Tugendlichkeit  
die Tugend, daß die meine Tugendlichkeit  
nicht verpflanzet; ~~die~~ die Tugend  
~~die~~ die gewöhnliche Tugend der  
Tugend, als ein Fortschritt zu Tugend; ~~die~~ die Weisen  
und ist ~~die~~ die Tugend in Tugend; ~~die~~ die  
man ist gleich dem Philosophen in Tugend  
nicht allmählich Tugend. Die Tugend  
die ist an der Welt nicht ~~die~~ die Tugend  
~~die~~ die Tugend nicht voll bringen haben  
ist ~~die~~ die Tugend groß, und das mit  
Tugend. ~~die~~ die Tugend, daß man  
nicht eigentlich weiß, man die Tugend  
Tugend will man ist ~~die~~ die Tugend.

Sieht dieses nicht zu den Dingen, die zu dem  
Wohlbeyn und Nutzen unter den Menschen, vor sich  
gehen? ~~Wie denn!~~ ~~Wohin die Philosophie, wie die  
das siehst du schon ist das Wesen des Geistes, der  
von dem Philosophen, daß wir in den Worten  
verpflichtet in den Dingen mit allen ~~Wahrheiten~~  
nützlich sind. Die ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
das die Eigenschaften, oder das ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
nützlich Dinge beständig zueinander ~~Wahrheiten~~  
aufmerksam. Ich habe nicht, daß ich dieses all  
gemein laugne. Nichts ist geringst ~~Wahrheiten~~  
nicht ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
Ihre Meinung ist ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
die dem Geiste allein zueinander, weil sie ihn von  
dem Körper ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
diese nützige Eigenschaft ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
den Verstand, das Element und ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
das Geistes ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
zu ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
Zeit der Dingen nicht ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
Lauter Materie ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
den wir ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
Die ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
nicht ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
auf den ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
Wahrheit ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
nicht ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
nicht ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
das ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
Blinde ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~  
den ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~ ~~Wahrheiten~~~~

Das pflüßet, daß sie zu dem Gehen der die,  
das Wort zueigeb linnischen, und bildet, sie  
~~es~~ eine gewisse Definition des ~~Wortes~~.  
Wünschen die einmal, ob dergleichen sie  
bey der Seele statt findet, und wie sie es  
gedanken von dem Wesen des den Leib  
~~und~~ ~~so~~ ~~aus~~ ~~dem~~ ~~Wesen~~ ~~des~~ ~~Leibes~~ ~~ist~~ ~~es~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~Wesen~~ ~~des~~ ~~Leibes~~, die  
wie mit Augen sehen, mit Händen berühren  
Wir wissen nicht für sich, ~~weil die Seele die Empfindung hat, und~~  
~~die Seele die Empfindung hat, und~~  
~~die Seele die Empfindung hat, und~~  
in die selben zu zeigen. ~~Sie wissen sie nicht~~  
~~die Seele die Empfindung hat, und~~  
~~die Seele die Empfindung hat, und~~  
~~die Seele die Empfindung hat, und~~  
Abgand aller Zweifel wird, als ein  
einfaches Ding abgemacht, ~~die Seele~~  
nicht, wie die sie selbst schon wollen.  
Es müßte dann, ~~daß die Seele die Empfindung hat~~  
wissen, daß ~~die Seele die Empfindung hat~~  
Nacht auf, einfache Eigenschaften haben  
müssen. ~~Alsdann sollte die Seele~~  
nicht ~~die Seele die Empfindung hat~~  
solcher Dinge ~~die Seele die Empfindung hat~~  
Händen sitzen so wie man sie zu wissen,  
sich die wie von dem Kopf ganz physisch  
wissen. Wir wollen ~~die Seele die Empfindung hat~~  
wollen, und ~~die Seele die Empfindung hat~~  
Körper zu fassen aufzugeben. Wir wissen  
nicht den Hauptzweck dazu der Dörper  
desse Seele so oder so.



Gott, dem ich auch in diesem Brief dankbar ist  
 definiere können. Nur dass man will  
 in dieser Sache nachdenken oder mich  
 diesen ~~und~~ ~~Wille~~ ~~des~~ ~~Geistes~~ ~~des~~ ~~Schöpfers~~ ~~zu~~ ~~er~~ <sup>zu</sup>  
 Ursachen gefordert hat, ~~die~~ ~~aus~~ ~~ihren~~ ~~Worten~~  
 in. Ich meine zu verstehen. Ich lasse mich  
 bündelt ab von jeder dem man pflichten  
 Halz habe demütigen wollen, mehrheitlich  
 als ein mirigen, Einfalt der Diabolischen be-  
 traufte. Jedoch ~~so~~ ~~es~~ ~~so~~ ~~man~~ ~~ach~~ ~~man~~  
 man ~~so~~ ~~er~~ ~~gänzlich~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~durch~~ ~~Geist~~ ~~des~~ ~~heiligen~~  
 zu verstehen, was ist ~~Wille~~ ~~zu~~ ~~finden~~ ~~ist~~  
 habe. Ich vergesse die Worte mit der ~~Geist~~ ~~des~~ ~~heiligen~~  
 den Mathese, die so viele ~~Veränderungen~~ ~~in~~ ~~den~~  
 Worten ~~aus~~ ~~drückt~~. <sup>Die Wirkung die sich zeigt in den</sup>  
 sie selbst ~~aus~~ ~~drückt~~, ~~die~~ ~~vielleicht~~ ~~ist~~ ~~so~~ ~~man~~ ~~er~~ ~~bezeugt~~  
 wie die magnetische Kraft, ~~ohne~~ ~~das~~ ~~sich~~ ~~sie~~ ~~selbst~~  
~~zeigt~~. ~~Man~~ ~~gibt~~ ~~die~~ ~~phosphorische~~ ~~Materie~~  
~~die~~ ~~Wirkung~~ ~~ist~~ ~~ob~~ ~~mit~~ ~~ihren~~ ~~mit~~ ~~der~~ ~~Deiner~~,  
 Copulation; ~~in~~ ~~der~~ ~~Wirkung~~ ~~des~~ ~~Geistes~~ ~~der~~ ~~Geistes~~ ~~der~~ ~~Geistes~~ ~~der~~ ~~Geistes~~ ~~der~~ ~~Geistes~~  
 man ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Geistes~~ ~~des~~ ~~Mathese~~ ~~von~~ ~~innen~~  
 pflegt werden; so kann man ja mit Eviden-  
 zen so nachprüflich glauben, daß Gott ~~in~~ ~~den~~ ~~geistlichen~~  
 den finstern und außerordentlichen unter allen ~~den~~  
~~den~~ ~~Mathese~~ ~~die~~ ~~Kraft~~ ~~zu~~ ~~denken~~ ~~haben~~ ~~bezeugen~~  
 können. Man hat mir ~~mit~~ ~~dem~~, ~~daß~~ ~~die~~ ~~Geistes~~,  
~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~  
 ist? Und man sie ob ist; so muß sie nachprüflich  
 sehr vielen Modifikationen fähig sein, außer  
 dem Denken als ihnen vornehmten Betrachtung,  
 muß sie nach anderen Kräften haben deren Ursachen  
 wir aber so wenig können. Die Bewegung, zum  
 Beispiel, den Körper, und ~~den~~

10  
kann nicht auflösen, eine Seele zu lösen, wenn  
sie gleich zu gewisser Zeit nicht aufgelöst, sondern wir  
ein abgeklärtes Urtheil, nicht, daß sie gleich aus  
allen Umständen, daß sie mit der Materie  
sehr nahe angehängt. Diese Voraussetzung, deren  
Art und Weise wir nicht begreifen, müssen wir  
das Band zwischen ihr und dem Körper, ~~das~~  
Körper müsste in dem Mangelheit, ~~das~~ <sup>ein</sup> ~~das~~ <sup>das</sup> ~~das~~ <sup>das</sup>  
~~Wesen~~ <sup>Wesen</sup> in einem Körper unzulänglich. Da wir  
einzelne wirklich geschehen, da muß sie ~~in~~  
auf einem Boden immer festgesetzt, daß ob  
~~das~~ <sup>das</sup> der kleinste Mensch der Fuß ge-  
denken heißt, die dann mit in dem  
fallt, wie der Ungewisse Mensch in einem  
Ofen, nur. Dieses fällt die geistigen  
Theile des Menschen zurück, wie der Körper  
die Seele, bis sie natürliche Ursachen  
nicht geäußert Ursprung werden, und die  
andere blieben Eustlöcher, außer dem würde  
sie, wenn sie ein ~~ein~~ <sup>Wille</sup> ~~ein~~ <sup>ein</sup> Geist ~~ein~~ <sup>ein</sup> nicht an  
einem bestimmten Platz gemessen folgen, sondern  
sich oben so leicht an einem jeden anderen  
Orte aufhalten. ~~da~~, die gleiche Liebe  
zu dem Körper und der Seele ist, ~~ist~~  
ist beliebt zu erhalten, ~~ist~~ <sup>ist</sup> nicht stark genug  
sie an diese Orte zu binden. ~~Es~~ <sup>Es</sup> ~~findet~~  
in ihr ~~ist~~ <sup>ist</sup> zu viel Wissen über gemessenen  
Menschen, ~~da~~ <sup>da</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Materie~~ <sup>Materie</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~einem~~  
~~bestimmten~~ <sup>bestimmten</sup> ~~Orte~~ <sup>Orte</sup>, ~~da~~ <sup>da</sup> ~~es~~ <sup>es</sup> ~~will~~ <sup>will</sup> ~~es~~ <sup>es</sup> ~~nicht~~  
widerstehen, wenn man ~~es~~ <sup>es</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~so~~  
wohl ~~es~~ <sup>es</sup> ~~als~~ <sup>als</sup> ~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~Körper~~ <sup>Körper</sup>, ~~da~~ <sup>da</sup> ~~es~~ <sup>es</sup> ~~von~~ <sup>von</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Orten~~ <sup>Orten</sup> ~~der~~  
gebildet ist, ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ein~~ <sup>ein</sup> ~~magisches~~ <sup>magisches</sup> ~~Kraft~~

zueinander notwendig, das sie einander an sich  
ziehen und nicht anders, als Gemaltfama  
Waise von einander ~~abgerissen~~ werden,  
In jedem Falle ist es für einen Betrag des  
Einbildungskraft, wenn Einzel ~~ist~~ das  
Einkeln der Materie entgegen steht. Es  
ist nicht, ~~ist gemaltfama~~, ~~em~~  
ausgekommen von den Vorstellungen haben  
sind zueinander begreifen, die aber einander  
nicht abgeben ~~at~~ In der Natur ~~ist~~  
ganz anders beschaffen, als wir durch  
die Abstraktion sie zu stellen, Wir  
denken Materie und zumeist Körper  
und glauben Substanz Begriffe zu haben;  
Es mir gleich ~~es~~ nach so weit von der Natur  
weit abzuweichen, Alles was aus dem Körper der  
Einzel folgt ~~ist~~ Einzel: Ich sehe den Körper  
sich und empfinde, daß es viele Eigenschaften  
mit anderen Materie gemein hat, Einzel  
Diese Materie sind ausgezeichnet  
Einzel, sie haben aber keine Kraft zu denken;  
folglich muß in dem Körper etwas von ihm  
in ausgezeichnet ausgezeichnet, maxim diese  
Vorstellungskraft ihren eigenen Einzel  
hat. ~~Es~~ ~~ist~~ ~~einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~  
Es ~~ist~~ ~~einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~  
die Materie Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel  
Weil, wie es mit dem Denken zugeht, näher  
bekannt werden, weil aber dieses nicht ist;  
Es ~~ist~~ ~~einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~  
Es ~~ist~~ ~~einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~ ~~Einzel~~